

gelben und weißen Flecken, er ist rauh und höckerig und hat eine unordentliche Gestalt.

6) Der Kalkschiefer ist aschgrau, grünlich, bläulich, weißlich und schwärzlich, er läßt sich in Blätter spalten, die auf der Oberfläche mit Versteinerungen versehen sind und kommt im übrigen mit den gemeinen Kalksteinen überein. Nicht selten riecht diese Art wie der Stinkstein.

7) Alle Marmorarten (wie schon gedacht). Der Marmor ist viel härter als der gemeine Kalkstein, fein und zart im Bruche und läßt sich poliren.

8) Der Muschelmarmor, welcher meist schwarz und grau gefleckt ist, unterscheidet sich von dem andern Marmor dadurch, daß er Seemuscheln und Schneckenhäuser in sich hat und übel riecht, wenn er gerieben wird.

9) Die Kalkspathkrystalle sind theils weißgrau, theils gelblich und schwärzlich und mehr oder weniger durchsichtig; sie sind sehr brüchig und schwer; sie sind in der Luft beständiger als andere Kalksteine; haben die Gestalt der Krystalle und heißen insbesondere Spathdrusen, wenn viele Krystalle neben einander stehen, deren Ecken bald rechte, bald spitze und vieleckige Winkel machen, die gewöhnlich keine Spitzen haben.

10) Der blätterige oder schieferige Spath ist von dem vorhergehenden darin unterschieden, daß er sich in kleine Blätter spalten läßt; daß er mehr weich ist und nicht selten in Glas schmilzt, wenn er kaum rothwarm ist.

11) Der würfelige Spath ist verb, schwer und undurchsichtig, hat alle Farben und sieht im Bruche glasig aus; er zertheilt sich in Würfel, die scharfe Ecken haben.

12) Der durchsichtige Spath ist weiß, gelb, grün und schwärzlich; er ist weich, wenig blätterich, ganz